

Milliarden Borkenkäfer bedrohen den Wald im Bezirk Weiz

Massenvermehrung des Borkenkäfers im Herbst 2015

Von den Fichten-Borkenkäfern zählt der Buchdrucker zu den gefährlichsten Arten. Er befällt bei massenhaftem Auftreten – wie derzeit gegeben – auch gesunde Bäume und bringt sie zum Absterben.

In Samenjahren wie heuer benötigen Bäume sehr viel Feuchtigkeit. Durch die Trockenheit sind Fichtenwälder stark geschwächt. Borkenkäfer haben heuer beste Bedingungen zur Vermehrung vorgefunden.

Es können bis zu 48.000 Nachkommen aus einem Borkenkäferpaar entstehen. Es werden bevorzugt Zapfentragende, geschwächte Bäume befallen und angebohrt. Das dabei anfallende Bohrmehl wird aus dem Einbohrloch ausgeworfen und sammelt sich bei trockener Witterung am Stammfuß, in Rindensitzen und in Spinnennetzen am Boden. In diesem Stadium sind die Fichtenkronen häufig noch grün und man kann nur bei näherer Betrachtung vor Ort den Schädlingsbefall erkennen. Bereits die ersten Anzeichen auf Bohrmehl weisen darauf hin, dass der Baum völlig mit Käfern befallen ist.

WAS ZU TUN IST:

Alle Bäume, bei denen Bohrmehl festzustellen ist, müssen sofort entfernt werden. Jene weithin sichtbaren roten „Borkenkäfernester“, bei denen die Rinde bereits abgefallen ist, beheimaten nur mehr wenige Käfer unter den Rindenresten. Die typischen „Bohrmehlbäume“ stehen meist in unmittelbarer Nähe zu den rindenlosen Fichten.

Die Bezirksforstinspektion (BFI) appelliert an alle Waldbesitzer die nötigen Fällungsarbeiten unverzüglich durchzuführen. Das Schadholz samt Rinde muss dringend der Weiterverarbeitung zugeführt werden. Industrieholz, Resthölzer oder bruttaugliche Wipfelstücke dürfen nicht unbehandelt im Wald verbleiben (Häckseln).

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass jeder Waldbesitzer verpflichtet ist, seinen Wald auf Käferbefall selbständig zu kontrollieren. Neben diesem forstrechtlichen Gebot wird auch die BFI Weiz gemeinsam mit den Waldbesitzern an einer raschen Schadensbehebung arbeiten, damit vor allem einer Massenvermehrung der Borkenkäfer vorgebeugt werden kann.

Für nähere Anfragen wenden Sie sich an die Bezirksforstinspektion unter der Tel.: 03172 600 295 bzw. an Ihren zuständigen Bezirksförster.

Weitere Informationen zur Borkenkäferplage finden sich auf der Homepage der Landesforstdirektion www.wald.steiermark.at